

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCH-LUTH. KIRCHENGEMEINDE RIEDENBURG

Bericht von der Einführung Pfarrer-Ehepaar Petra und Olaf Kringel

Advent - Weihnachten

Jahreswechsel

Ökumenischer Gottesdienst

Internet Version

Ausgabe 4/2026

Dezember 2026 - Februar 2027

Jahreslosung 2027

Jes 41,10 (E)

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!





Inhalt:

Auf ein Wort: Zur Jahreslosung	3
Einführung Olaf und Petra Kringel In Riedenburg	4 – 5
Terminkalender Dezember	6
Terminkalender Januar – Februar	7
Kinderseite	8
Glückwünsche	9
Besuchsdienst Kasualien	10
Bericht vom Kirchenvorstand	11
Einladungen Sprechzeiten im Pfarrbüro	12

Der Gemeindebrief. Mitteilungsblatt für die Kirchengemeinde Riedenburg.
Er erscheint so vierteljährlich wie möglich. Redaktionsschluss 6.11.2026
Auflage: 750 Stück
Verantwortlich: Pfarrerin Petra Kringel
Redaktion: Pfarrerin Petra Kringel, Carmen Lehnert und Reinhard Baumann
Fotos: Reinhard Baumann u.a.
Leserbriefe und Zuschriften bitte an das Pfarramt Riedenburg
Tel.: 09442/1710 Internet: www.riedenburg-evangelisch.de
Elektronische Post: pfarramt.riedenburg@elkb.de
Spenden an: „Evang.-Luth. Kirchengemeinde Riedenburg“
Sparkasse Riedenburg IBAN: DE81 7505 1565 0570 0075 42



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! (Jahreslosung 2027, Jesaja 41,10)

Manchmal wäre das schön: ein Leben ohne Angst. Einfach morgens aufstehen und wissen: Es wird schon alles gut. Keine Sorgen um die Menschen, die wir lieben. Keine bangen Gedanken angesichts der Nachrichten. Keine Fragen, wie es weitergeht. Keine schlaflosen Nächte, in denen die Gedanken Karussell fahren und partout nicht aussteigen wollen. Aber so ist das Leben nicht. Wir haben Angst. Vor dem, was kommt. Vor dem, was sich verändert. Vor dem, was wir verlieren könnten. Manchmal haben wir sogar Angst vor dem Leben selbst, weil es so unberechenbar ist. Und dann kommt da die Jahreslosung für das Jahr 2027 daher.

Fürchte dich nicht. Leichter gesagt als getan, oder? Ich glaube nicht, dass Gott von uns erwartet, dass wir plötzlich furchtlos durchs Leben spazieren. Dass wir unsere Sorgen einfach abschütteln wie Regentropfen vom Mantel. Angst gehört zu uns. Sie macht uns vorsichtig, manchmal kleinlaut, manchmal mutig. Sie zeigt uns, was uns wichtig ist und wo etwas uns arg unvertraut ist.

Vielleicht ist deshalb das Schönste an dieser Jahreslosung gar nicht die Aufforderung: Fürchte dich nicht. Sondern das, was danach kommt: **Ich bin mit dir.** Gott sagt nicht: Du brauchst keine Angst zu haben, weil dir nichts passieren wird. Gott verspricht nicht, dass alle Wege eben sind, alle Nachrichten gut und alle Abschiede leicht. Gott sagt auch nicht, dass wir immer verstehen werden, warum das Leben gerade so ist, wie es ist. Gott sagt: Ich bin da.

Mitten in deiner Angst. Mitten in deiner Unsicherheit. Mitten in dem Durcheinander, das du gerade Leben nennst. Das ist ein großer Unterschied. Glaube ist ja gar nicht, keine Angst mehr zu haben. Glaube ist, sich trotz der Angst auf den Weg zu machen. Einen Schritt nach dem anderen. Weil da einer mitgeht. Ich denke an Menschen, die schwere Zeiten durchstehen. An jemanden, der vor einer Diagnose wartet. An eine Frau, die zum ersten Mal allein in ihrer Wohnung sitzt. An Eltern, die ihre Kinder loslassen müssen. An Menschen, die morgens nicht wissen, wie sie die Kraft für den neuen Tag finden sollen. Und ich denke an die vielen kleinen Augenblicke, in denen wir einander Gottes Nähe weiterschenken können: durch einen Anruf, eine offene Tür, ein aufmerksames Zuhören. Durch ein schlichtes: Ich bin da.

In unserer Gemeinde hat sich gerade ein Geburtstagsbesuchskreis gegründet. So können viel mehr Menschen im hohen Alter besucht werden als dies Pfarrerin und Pfarrer allein schaffen könnten. Die Besuchenden geben weiter: Da ist einer mit dir, der denkt an dich. Im Wort Gemeinde steckt das Wort Gemeinschaft. Vielleicht können wir weit über den Besuchskreis hinaus Menschen vermitteln: „Du bist nicht allein“. Gott spricht durch uns: „Ich bin mit dir.“ Vier kleine Worte, die aber den Augenblick, die Stunde, den Tag, das ganze Jahr 2027 verändern können. „Keine Sorge, fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir“.

Auf ein gutes, spürbar gottbegleitetes neues Jahr 2027

Olaf Kringel

Festgottesdienst zur Einführung des Pfarrer-E





Dekan Thomas Schwarz mit dem Pfarrersehepaar Kringel (Bild links), Blick in die vollbesetzte Christuskirche, auf der Empore der Projektchor unter der Leitung von Dennis Scherer (Bild oben).









Grußworte vom Altmannsteiner stv. Bürgermeister Wolfgang Eberl, Riedenburgs dritter Bürgermeisterin Karin Dachs, Konrektor der Realschule St. Anna Jonas Langer und der staatlichen Realschule Thomas Dachs. (Bilder oben)

Glückwünsche auch von Ramona Bähtz vom Kichenvorstand Kipfenberg und von Kirchenvorstehern aus Riedenburg





Ehepaares Petra und Olaf Kringel am 20.9.26





Beifall von den Pfarrern für die musikalische Begleitung an der Orgel. Es gab dazu noch Musik von einer Band. (oben)
Gemeinsam wurden die Fürbitten gesprochen. Der Vertrauensmann Rüdiger Lehnert spricht zu den Pafarrern. (unten)







Ein schöner Tag für die Kirchengemeinde Riedenburg:

Die Einführung des Pfarrer-Ehepaares Petra und Olaf Kringel war ein herrlich gestalteter Gottesdienst: humorvoll, mit Orgel, dem Projektchor unter Leitung von Dennis Scherer und Bandmusik kurzweilig gestaltet.

Nach dem Gottesdienst blieben noch viele Besucher vor dem Kirchengebäude und nützten die Gelegenheit, zum Kennenlernen (Bild links). Dazu gab es Getränke und Häppchen vom Kirchenvorstand.

GottesdienstTermine

Dezember 2026	Christuskirche Riedenburg	Sonstiges
6. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent Pfarrer Olaf Kringel	
13. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst mit Projektchor Pfarrerin Petra Kringel	
20. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent Pfarrerin Jutta Jarrasch	
24. Dezember	16.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel im Krieger Biergarten Pfarrerin Petra Kringel und Team	
24. Dezember	17.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst In der Christuskirche Riedenburg Pfarrerin Petra Kringel	
25. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl Pfarrer Olaf Kringel	
26. Dezember	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für Riedenburg und Kipfenberg **in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Pondorf** Pfarrer Olaf Kringel	
31. Dezember	17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst Pfarrerin Petra Kringel	

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenhäusern

finden statt am 10. Dezember 2026, am 14. Januar und 18. Februar 2027

um 10.00 Uhr im Haus Burgblick und um 15.15 Uhr im Seniorenhaus Riedenburg

Hinweis zu den Gottesdiensten:

Wir wissen darum, dass Sonn -und Feiertage ohne Gottesdienste für manche Menschen ein echter Schmerz sind und deshalb bemühen wir uns darum, möglichst keine Gottesdienste ausfallen zu lassen. Wenn trotzdem „Kein Gottesdienst" in Riedenburg in unserem Plan steht, konnten wir wirklich keine Vertretung finden und können auch selbst nicht predigen – aber vielleicht möchten Sie Fahrgemeinschaften bilden nach Beilngries, Kösching, Vohburg, Ingolstadt oder auch Kipfenberg, wo sie vielleicht einen Gottesdienst erleben können! Oder Sie tun sich zusammen und halten trotzdem Andacht in unserer Riedenburger Christuskirche mit Bibelwort, einfachem Gesang und Gebet – es gibt mehr Möglichkeiten, am Sonntag Gottesdienste zu halten, auch mal ohne uns Hauptamtliche!

Dazu möchten wir Ihnen gern Mut machen!

Termin – Änderungen

bei den Orten sind auch kurzfristig möglich. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage und in den Tageszeitungen Donau Kurier und Mittelbayrische Zeitung.

GottesdienstTermine

Januar 2027	Christuskirche Riedenburg	Sonstiges
3. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst mit Gelegenheit zum Einzelsegen Pfarrerin Petra Kringel	
10. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Olaf Kringel	
17. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Petra Kringel	
Freitag, 22. Januar	18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Altmannstein zur Gebetswoche für die Einheit der Christen **Katholische Kirche Heiliq Kreuz in Altmannstein** Pfarrer Olaf Kringel und Geistl. Rat Wolfgang Stowasser	
24. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Christian Weidenauer	
31. Januar	17.30 Uhr Gottesdienst mit Wort und Musik Pfarrer Olaf Kringel	

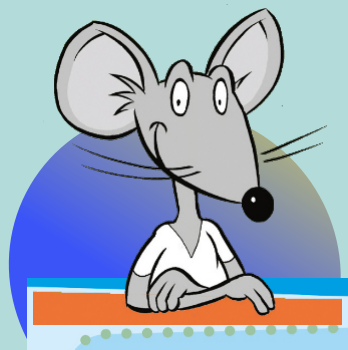
Februar 2027	Christuskirche Riedenburg	Sonstiges
7. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein	
14. Februar	kein Gottesdienst in Riedenburg	
21. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Petra Kringel	
28. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst-Predigttausch Sonntag Pfarrer Andreas Erstling	
Freitag, 5. März	Feier zum Weltgebetstag in der Christuskirche. Weiteres in der Tageszeitung und unserer Internet Seite.	

Vorankündigung: „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“

Der Weltgebetstag der Frauen feiert 100 Jahre Jubiläum. Dafür gibt es auch bei uns in der Christuskirche am **Freitag 5 März** einen besonderen ökumenischen Gottesdienst, vorbereitet von Frauen beider Konfessionen mit anschließendem kleinen Imbiß und Beisammensein im Vorraum der Kirche.
Genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte den aktuellen Ankündigungen beider Kirchen und der Lokalpresse. Herzlich Willkommen!



Für uns Kinder!





Eis-Kuchen

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass ihn in einer eiskalten Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du den gefrorenen Kuchen aus dem Teller nehmen. Nur zum Bewundern, nicht zum Essen!



Eis-Burg

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



„Ich würde so gerne Skifahren", sagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabe, ist Frühling!"

Einzigartige Eiskristalle!

Nur zwei sind gleich.
Findest du das Paar?



Lösung: Kristall hier links und oben Mitte

Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, so dass sie stabil stehen. Schneide ihnen aus buntem Karton, Goldpapier und Wolle Kleidung, Haare und Turban oder Krone. Beklebe damit die Flaschen, damit drei prächtige Könige aus dem Morgenland daraus werden. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken und anzünden.



„Wenn dein Christus ein Licht ist …“

Ein Brief an einen liebenswürdigen Boten des Evangeliums



Verehrter Valentin!

In England schickt man sich an deinem Festtag Liebesbriefe. In Frankreich und Belgien ziehen die jungen Leute das Los, und die beiden, die es trifft, sind für das nächste Jahr Valentin und Valentine. Bei uns in Deutschland schenkt man sich heute Blumen, um einander eine Freude zu machen oder aufkeimende Gefühle zu signalisieren.

Die alten Legenden helfen, solche Bräuche zu verstehen – berichten sie doch von einem freundlichen Mönch Valentin, der den Vorübergehenden zauberhafte Blumen aus seinem Gärtchen geschenkt haben soll. Mit dir, dem „richtigen“ Valentin und Heiligen dieses Tages, haben die hübschen Geschichten leider wenig zu tun.

Du, Valentin, bist Bischof von Terni gewesen, nahe bei Rom, und hast um 268 das Martyrium für deinen Glauben erlitten. Durch deine liebenswürdige Art und tiefschürfende Weisheit, so wird erzählt, hast du viele für das Christentum geworben. Auch Kaiser Claudius soll sich fasziniert mit dir unterhalten und um deine Freundschaft geworben haben.

Als du nicht bereit warst, deinem „Aberglauben“ zu entsagen und im staatspolitischen Interesse, wie das so schön heißt, die alten Götter Roms zu respektieren, war der Imperator von so viel Standfestigkeit beeindruckt. Seine Umgebung bestand jedoch auf einer exemplarischen Bestrafung.

Der Stadtrichter Asterius wollte dich noch einmal auf die Probe stellen. *„Wenn dein Christus ein Licht ist, wie du sagst“*, erklärte er dir, *„so will ich sehen, ob er von seinem Licht meiner Tochter zu geben vermag, die schon lange blind ist.“*

Natürlich bekam das arme Kind auf dein Gebet sein Augenlicht wieder. Natürlich ließ sich der Richter mit seinem ganzen Haushalt voller Begeisterung taufen. Natürlich glaubte der wankelmütige Kaiser nun doch, gegen die erfolgreiche neue Religion vorgehen zu müssen. Er ließ alle ins Gefängnis werfen, dich aber foltern und enthaupten.

Deine Mitchristen haben dich nicht vergessen. Deine Verehrung verbreitete sich schnell über ganz Europa. Man hat dich – wegen des blinden Mädchens – gemeinsam mit Menschen mit Behinderung dargestellt und zum Patron der Epileptiker, der „Fallsüchtigen“, gemacht. Begründung: Du seiest nie umgefallen, sondern habest standhaft an deinem Glauben festgehalten.

Das ist vielleicht gar nicht so weit hergeholt. Einen Schutzpatron für Rückgrat und Charakter können wir schwachen Menschen allemal brauchen. Schenk uns vom Himmel her eine Portion deiner Courage!

CHRISTIAN FELDMANN

Illustration: © www.magnific.com/ freepik

Neu: *Besuchsdienst für Geburtstagskinder*

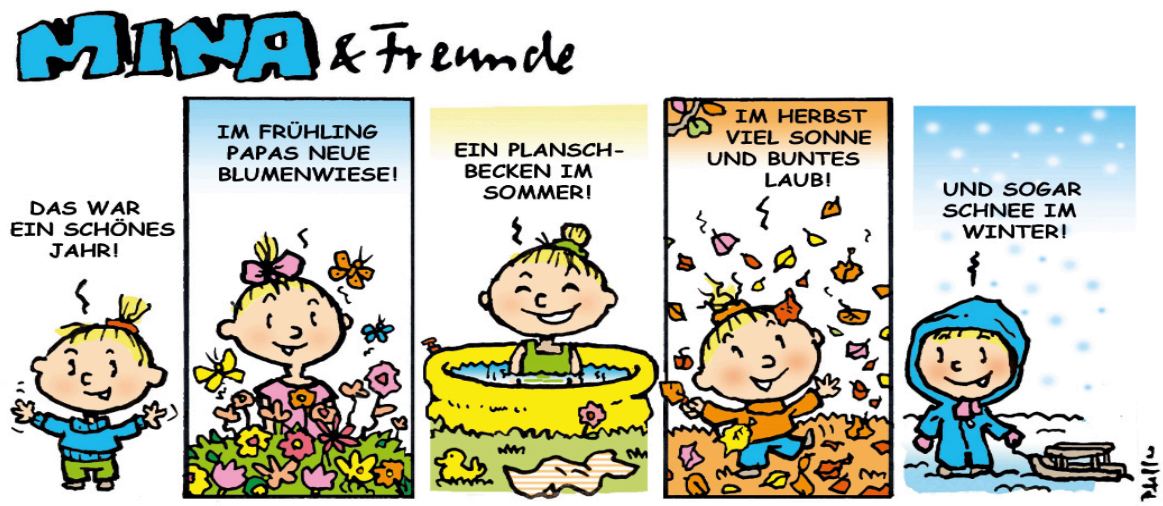
Ab Januar werden Geburtstagskinder (70, 75, 80 Jahre und ab da fortlaufend) voraussichtlich nicht nur die Geburtstagskarte von Ihrer Kirche im Briefkasten finden, sondern vielleicht in den Tagen um den Geburtstag herum (meist nicht direkt am Termin) auch einen persönlichen Besuch von einem Mitglied unseres neuen Besuchsdienstkreises erhalten.

Bereits 3 Ehrenamtliche haben sich bereit erklärt, mit Pfarrerin Petra Kringel sich die rund 160 Geburtstagssenioren aufzuteilen und versuchen, die Menschen vor Ort zu finden und anzutreffen und die Botschaft zu hinterlassen: Deine Kirche denkt an dich!



Und die Besuchten dürfen dann selbst entscheiden: Bitte ich den Besuch herein oder freue ich mich nur kurz an der Haustür über diese Geste? Und ganz wichtig: Falls Sie als Geburtstagskind keinen Besuch wünschen, melden Sie uns das bitte im Pfarramt – dann werden wir das natürlich berücksichtigen.

Da die Riedenburger Gemeinde groß ist an Fläche, freuen wir uns sehr, wenn sich vielleicht noch ein paar ehrenamtliche Besucher und Besucherinnen finden, die in die einzelnen Orte hinausfahren oder ohnehin im Raum Altmannstein oder Mindelstetten wohnen. Bisher beschränkt sich unser Radius nämlich nur auf Riedenburg.



Beerdigungen

Bestattet wurde:

Im Oktober: 29.10.26 Renate Hildegard Schorer, 91 Jahre, Oberdolling

Großes Umräumen in Kirche und im Pfarramt

Unsere Kirchengemeinde muss derzeit ganz schön viele Veränderungen verarbeiten: Der Weggang von Pfarrer Bernath, die Begrüßung von Pfarrersehepaar Kringel und nun auch noch die Vermietung des Pfarrhauses samt dem ehemaligen Büro von Pfarrsekretärin Carmen Lehnert. Das haben wir nämlich im Oktober erfahren müssen, dass zum Pfarrhaus auch der rechte Büroraum unseres Pfarramts dazugehören soll und dass wir deshalb möglichst bald aus drei Büroräumen in der Josef Schneider Straße zwei machen müssen. Gut, dass dem Anfang ja ein Zauber innewohnt – und so haben zum einen die Kirchenvorsteher und Pfarrerin Kringel sich mal einen ganzen Nachmittag im Oktober den Kirchenkeller und die Sakristei vorgenommen, alles weggeworfen, was nicht mehr brauchbar war und viel entrümpelt.





Ganz herzlichen Dank für diesen Fleiß, auch noch bei strömendem Regen!

Und das Pfarrersehepaar und die Sekretärin haben den Schwung des Anfangs genutzt, Schränke aus und umgeräumt und hoffen derzeit, dass die Baustelle im Pfarramt nicht ewig dauert, sondern hoffentlich bald in einem zwar kleineren Büro dafür eine umso effektivere Zusammenarbeit beginnen kann.

So ganz nebenbei ist aus dem großen Büro auch schon ein kleiner „Mini-Gemeindesaal" geworden, wo kleinere Gruppen und Kreise und auch der Kirchenvorstand sich treffen können, im Winter mit Heizung!

Das freut so manchen, der sich im Vorraum der Kirche auch schon mal kalte Füße geholt hat.



Kirchencafé nach dem Gottesdienst

Damit wir uns in der Gemeinde etwas besser kennenlernen, versuchen wir in Zukunft, nach dem Gottesdienst ein bisschen zu verweilen – und laden Sie dazu ein, wenn Sie Zeit und Lust haben.
Es gibt ein Tässchen Tee und Kaffee, Kekse werden auch nicht fehlen und jede und jeder ist eingeladen, mit anzupacken, mit zu ratschen oder – es ist auch nicht verboten, mal einen Kuchen zu stiften.
Auch das gemeinsame Abspülen danach kann Spaß machen, so haben wir es zumindest schon erlebt!



Damit Gemeinde nicht nur aus Menschen besteht, die sich kaum kennen...

Kindergottesdienste

Ab Januar 2027 werden wir auch wieder Kindergottesdienste feiern.
Wir beginnen am 17. Januar, 21. Februar und 7. März.
Herzliche Einladung an alle Kinder und vielen Dank dem KiGo-Team.

Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst

GEBETS WOCHE für die Einheit der Christen

zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
am 21. Januar 2027 um 18.00 Uhr
in der Heilig Kreuz Kirche in Altmannstein
mit Pfarrer Olaf Kringel und Geistlichen Rat Wolfang Stowasser



Sprechzeiten in Riedenburg

Gerne dürfen Sie uns im Pfarrbüro in Riedenburg, in der Josef Schneider Strasse besuchen.
Unsere Sprechzeiten im Büro, also die Zeit, wo man uns antreffen kann, wenn man spontan reinschauen will sind ab 1. September:

Olaf Kringel: Dienstags, 9-11 Uhr
Petra Kringel: Donnerstags, 11-12 Uhr

Gern machen wir auch mit Ihnen einen anderen Termin aus oder besuchen Sie mal zu Hause, wenn Sie das wünschen!